



Trends bei Bestattungen

An den Tagen rund um Allerheiligen und Allerseelen besuchen viele die Gräber ihrer Lieben. In der Bestattung geht man heute neue Wege. Es werden immer mehr Alternativen zur normalen Beisetzung am Friedhof angeboten.



Die Lieben zum Schmuckstück gepresst.

Diamantbestattungen werden immer beliebter

Der Wunsch nach etwas Besonderem wächst. So gehören etwa Diamantbestattungen mittlerweile zum Angebot vieler heimischer Bestatter.

Bei der Diamantbestattung wird die Asche in einem speziellen Verfahren zum Schmuckstück gepresst. So kann der verstorbene Angehörige immer bei sich getragen werden. Die Diamantpressungen sind jedoch noch mit sehr hohen Kosten verbunden.



Biologisch abbaubare Urne.

Bestattung in biologisch abbaubaren Urnen

Bei der Naturbestattung wird die Asche des Toten in einer biologisch abbaubaren Urne beigesetzt - beispielsweise in der Donau, im Meer oder etwa im Wald der Ewigkeit bei Mauerbach. Elisabeth Zadrobilek, Naturbestattung Gießhübl: "Viele Menschen wollen keine fixe Grabstelle. Sie wollen die Freiheit haben."

Bei der Naturbestattung löst sich die Urne in der Erde auf. "Bei der Bestattung im Wald nimmt der Baum die Asche als Nährstoff auf. Die Vergänglichkeit ist anders. Man kann durch den Baum im Frühling durch die Blätter wiederkommen", erklärt Zadrobilek.



Särge zum Selbstbemalen

Ein weiterer Trend sind auch Feng-Shui-Särge. Diese sind nach "den positiven Feng-Shui-Maßen gebaut. Auf diesen Särgen sind die sieben Stufen des Lebens eingearbeitet", sagt Alexander Paul von der Bestattung Mödling. Aber auch Särge mit Bemalungen, verschiedenen Motiven und Farben werden immer beliebter. Mittlerweile hat Paul auch Särge zum Selbstbemalen im Angebot.